

II. Justizverwaltung

Im Folgenden wird über die zentrale Justizverwaltung (Organisationseinheit beim Kantonsgericht, die Dienstleistungen für alle Gerichte und Strafverfolgungsbehörden erbringt und die Geschäftsleitung bei der Führung unterstützt) berichtet.

A. Personelles

Im Berichtsjahr waren in der Justizverwaltung keine personellen Wechsel zu verzeichnen. Es waren fünf Personen (total 390 Stellenprozente) in der Justizverwaltung tätig:

Justizverwalter:	lic.oec.HSG Martin Leber
Personaldienst:	Margrit Urben Dorli Dätwyler
Finanzbuchhaltung / Controlling:	Hans Peter Stebler
Kosteneinzug:	Marianna Nef

Stundenweise wurden zudem in den Kanzleien des Kantonsgerichts und bei der Justizverwaltung Frau Iris Gessler und Frau Caroline Mangold eingesetzt.

B. Geschäftsgang

Wie im Vorjahr folgt die Berichterstattung dem erarbeiteten Prozess-Managementmodell:

Im Personalbereich wurden 28 Festanstellungen abgewickelt. Einige Arbeit ergab sich auch aus der Umstrukturierung beim Statthalteramt Arlesheim. Daneben verfeinerte der Personaldienst die Dolmetscherliste, welche laufend aktualisiert wird. Schliesslich hat sich die zentrale Zuteilung der VolontärInnen in der Zwischenzeit eingespielt.

Am 11. Oktober 2004, hat die Geschäftsleitung die Stellenpläne für die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden genehmigt und verabschiedet.

Im Finanzbereich wurden die Konsolidierungen weiter vorangetrieben. So sind der Budgetierungs- und der Jahresabschlussprozess mittlerweile Routine. Auch das Reporting, basierend auf den Quartalsabschlüssen,

erfolgt regelmässig, so dass die Geschäftsleitung über die wichtigsten finanziellen Eckwerte informiert ist.

Die geplante Umstellung der dezentralen Buchhaltungen auf TRIBUNA erforderte einige Vorbereitungsarbeiten. Bei ersten Gerichten konnte im Laufe der zweiten Jahreshälfte die Buchhaltung auf TRIBUNA umgestellt werden. Die Zentralisierung der Kreditorenzahlungen kann hingegen nicht wie geplant umgesetzt werden.

Bezüglich Informatik war das Projekt TRIBUNA (Teil Geschäftskontrolle) das Hauptthema. Bis Ende Jahr konnte bei allen Gerichten die Migration durchgeführt werden. Ausstehend ist noch der Buchhaltungsteil (siehe oben). Dafür konnte aus Budgetgründen die geplante Migration der Statthalterämter auf Windows XP nicht wie geplant durchgezogen werden.

Infrastrukturmässig ist die Situation für die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden gleich (schlecht) geblieben. Die im letzten Amtsbericht erwähnte Einmietung für das Besondere Untersuchungsrichteramt (BUR) konnte im Spätherbst 2004 (!) endlich bezogen werden, einzelne Anpassungsarbeiten sind noch hängig.

In intensiver Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde in der ersten Jahreshälfte die Vorlage 2004/182 betreffend Bau eines Kantonsgerichtsgebäudes in Liestal und eines Strafjustizzentrums in Muttenz erstellt. Im August wurde sie von der Regierung zu Händen des Landrates verabschiedet. In der Zwischenzeit wurde die Kommissionsberatung aufgenommen.

Seitens Kantonsgericht wurden auch die Planungsarbeiten für das Provisorium im Gerichtsgebäude vorangetrieben (nach dem Auszug der Kantonsbibliothek Mitte 2005 sollten die Gerichte auch das Erdgeschoss sinnvoll nutzen können).

Im Bereich der Information / Kommunikation fanden zwei Kurse zum Umgang mit Medien für die Präsidien und Dienststellenleitungen statt. Am 3. Dezember 2004 lud die Geschäftsleitung zusammen mit den Untersuchungsrichterämtern die Medien zu einer Veranstaltung ein, an welcher erste Kontakte geknüpft werden konnten.

Im Auftrag der Geschäftsleitung bzw. als "Generalsekretär" der Gerichte und Strafverfolgungsbehörden hat der Justizverwalter weiterhin im Projekt GAP mitgearbeitet. Daneben wurden die Vorarbeiten für die letzte Etappe der Justizreform (Reorganisation der Zivilgerichte) geleistet, die Umorganisation am Statthalteramt Arlesheim wurde umgesetzt, und ver-

schiedene Landratsvorlagen im Zusammenhang mit dem a.o. Strafgerichtspräsidium und dem Präsidium des Bezirksgerichtes Waldenburg (Pensenreduktion) mussten erstellt werden.

III. Gesamtgericht

Das Gesamtgericht wird von den Abteilungspräsidien und den übrigen Mitgliedern des Kantonsgerichts gebildet. Zur personellen Zusammensetzung wird deshalb auf die Berichte der Abteilungen des Kantonsgerichts verwiesen, in denen die Präsidien und die Mitglieder der Abteilungen namentlich aufgeführt sind. Das Gesamtgericht trat im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen.

IV. Ausschuss

A. Personelles

Mitglieder: Dr. Peter Meier
Dr. Andreas Brunner
Dr. phil. et lic. iur. Stephan Gass
Michael Guex
Dr. Bruno Gutzwiller

Ersatzmitglieder: lic. iur. Elisabeth Berger Götz
Dr. Dieter Eglin
Ernst Lerch

B. Geschäftsgang

Im Berichtsjahr war einzig eine Beschwerde gegen eine Verfügung der Geschäftsleitung als Anstellungsbehörde hängig. Das diesbezügliche Verfahren ist zurzeit sistiert.